

An den
Gemeinderat Gauting

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

als Einwohner unserer Gemeinde und als Koordinator der Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Starnberg/Würmtal möchte ich Sie heute bitten, sich mit drei zentralen Themen der zukunftsorientierten Wirtschaftsgestaltung zu beschäftigen, über die Fraktionen hinweg zu diskutieren und letztendlich zu beschließen. Diese Themen sind die Erstellung einer Gemeinwohlbilanz für die Gemeinde Gauting, die Unterstützung eines Wirtschaftskonvents sowie die Einführung einer Regionalwährung, welche allerdings erst als ein mögliches Ergebnis des Konvents zu beschließen wäre.

Wie die gut besuchte Veranstaltung am 15.2.2023 im Bosco mit dem Titel „*Wirtschaft & Klimawandel = Ursache & Wirkung*“ und die folgenden Gespräche gezeigt haben, besteht im Kreis der Bürger ein vitales Interesse daran, in einem Wirtschaftssystem zu leben, das nicht mehr für die Klimakatastrophe, Finanz- und Banken Krisen und eine noch nie dagewesene soziale Spaltung in der Gesellschaft verantwortlich ist. 80% der Menschen wünschen sich eine andere Wirtschaftsordnung als die zurzeit vorherrschende neoliberale Marktwirtschaft. Dies zu ändern ist vornehmliche Aufgabe des Volkes als Souverän, zunächst auf kommunaler, in der Folge auf Länder- und Bundesebene durch Änderung der Gemeindeordnung, der Verfassung und des Grundgesetzes.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein alternatives Wirtschaftssystem, das darauf abzielt, das Gemeinwohl in den Vordergrund zu stellen und das Profitstreben in den Hintergrund zu rücken. Ein wichtiger Bestandteil der Gemeinwohl-Ökonomie ist die Erstellung einer Gemeinwohlbilanz, die das Handeln von Unternehmen und Organisationen anhand ethischer, ökologischer und sozialer Kriterien bewertet. Eine solche Bilanz kann dabei helfen, den Fokus weg von reinen Gewinnzielen hin zu einem nachhaltigeren und sozial verantwortlichen Wirtschaften zu lenken.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaftsgestaltung ist die Unterstützung eines Wirtschaftskonvents durch den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Ein Wirtschaftskonvent ist ein partizipativer Prozess, bei dem sich verschiedene Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammenschließen, um gemeinsam zukunftsweisende Ideen und Konzepte zu entwickeln. Dieser Prozess kann dabei helfen, die Gemeinde langfristig auf eine stabile und nachhaltige wirtschaftliche Grundlage zu stellen, aber auch den sozialen Frieden in der Gemeinde wiederherzustellen und die Gemeinde zu einem lebens- und liebenswerten Ort zu machen.

Schließlich schlage ich vor, dass die Gemeinde die Einführung einer Regionalwährung prüft, die als ein mögliches Ergebnis aus dem Wirtschaftskonvent hervorgehen könnte. Eine Regionalwährung ist eine komplementäre Währung, die nur innerhalb einer bestimmten Region, z.B. in der Gemeinde Gauting oder im Würmtal, gültig ist. Diese Währung kann dazu beitragen, die lokale Wirtschaft gegenüber einer übermächtigen Metropol- oder globalen

Onlinewirtschaft zu stärken und lokale Resilienz in Wirtschafts- und Finanzkrisen aufzubauen. Durch die Verwendung einer Regionalwährung werden lokale Unternehmen gestärkt und ein Teil der Wertschöpfung bleibt in der Region. Zudem kann die Einführung einer Regionalwährung dazu beitragen, die Abhängigkeit von globalen Finanzmärkten zu verringern.

Als Quellen für diese Themen empfehle ich Ihnen das Buch "Gemeinwohl-Ökonomie" von Christian Felber sowie die Website der Regiogeld-Initiative (<https://www.regiogeld.de/>).

Ich hoffe, dass Sie meine Anregungen aufgreifen und sich mit diesen wichtigen Themen auseinandersetzen werden. Ich stehe Ihnen gerne für weitere Informationen und Diskussionen zur Verfügung.

Als Anlage füge ich noch zwei Antragsentwürfe an. Ich würde mich freuen, wenn der Gemeinderat die beiden Anträge parteiübergreifend einbringen und beschließen würde.

Für Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Heinz Jobst

Informationen

<https://germany.ecogood.org/umsetzung/gemeinden/>